

Matthias: RUG PAINTINGS

Teppiche als Inspiration für Kunstwerke

Text von Andrea Müller

WAZ, 12.03.2025

Zwei Mülheimer kooperieren zum dritten Mal: Der Künstler Matthias Meyer, einst Meisterschüler von Gerhard Richter und selbst national und international erfolgreich, stellt nach 2020 und 2022 erneut bei Galerist Frank Schlag aus. Die Ausstellung „Rug Paintings“, die am 15. März in der Galerie an der Teichstraße 9 in Essen startet, lohnt einen Besuch. Denn das Thema ist tatsächlich ungewöhnlich und die großformatigen Ölgemälde entfalten eine echte Sogwirkung.

Der Besuch im Atelier des Künstlers nahe der Mülheimer Innenstadt macht Lust auf mehr. Dort stehen noch fast alle Exponate, die der 55-Jährige bis zum 30. April bei Schlag zur Schau stellen wird. Am Auffälligsten: ein etwa drei mal 2,50 Meter großes Ölgemälde, das durch Leichtigkeit und Lebendigkeit besticht. Das Format gleicht dem eines großen Orientteppichs – und genau darum geht es in „Rug Paintings“ (rug = Teppich). Teppichmuster aus verschiedenen Kulturen und Epochen, die Matthias Meyer etwa in Bildbänden gefunden oder auch in natura abfotografiert hat, dienen ihm als Vorlage für seine Malerei mit stark verdünnter Ölfarbe (in Nass-in-Nass-Technik).

„Es geht mir aber nicht darum, diese Muster und Strukturen eins zu eins wiederzugeben. Sie sind nur der Ausgangspunkt für abstrakte Malerei, die sich in einem längeren Prozess immer mehr verselbstständigt“, erklärt der Mülheimer Künstler. Bewusst arbeitet er lediglich mit Andeutungen und weicht von der Symmetrie und Regelmäßigkeit der meisten Teppichmuster ab. Je mehr er sich von der fotografischen Vorlage löst, desto besser gefällt ihm selbst das Bild.

„Mich interessieren vor allem auch Farbverläufe“, sagt er. Deshalb dreht er angefangene Arbeiten (er malt an der Wand) auch schon einmal auf die Seite oder auf den Kopf – oder er legt sie auf den Boden, um das Verlaufen der Farben zu unterbrechen. Ungewöhnliche Farben und starke Farbkontraste sowie vertikale und horizontale, dicke und dünne, gerade und verschlungene Linien bringen Dynamik und Explosivität in seine Tapiserie-Bilder.

„Meyers Werk zeichnet sich durch die Hinterfragung des Motivs und den Übergang von Gegenständlichkeit zur Abstraktion aus“, heißt es in der Ankündigung zur Ausstellung. Das hat man auch schon bei seinen „Stadträumen“ (2022, bei Schlag) erkennen können. Viele der Rug Paintings erinnern den Betrachter dennoch an Teppiche, neben abstrakten Bildelementen entdeckt er eben auch wiedererkennbare Motive wie etwa bestimmte Ornamente oder florales Zierwerk. Außerdem betont der Künstler durch breite Pinselstriche das Gewebe der Leinwand und erzeugt so die Illusion von Stoff. Die etwas kleineren (ebenfalls noch großformatigen) Bilder

entsprechen mit 2,40 x 1,70 oder 1,80 x 1,20 Meter übrigens ebenfalls klassischen Teppichformaten.

Preise von bis zu 20.000 Euro

Matthias Meyer arbeitet intuitiv und geplant zugleich, seine Bilder strahlen Energie aus. Das gilt auch für die kleineren Acryl-Arbeiten auf beschichtetem Papier und einige Monotypien, die in der Ausstellung zu sehen sein werden. Der Preis für die Kunst made in Mülheim wird wohl zwischen 1000 und mehr als 20.000 Euro liegen. Der Künstler, der zuletzt im renommierten Kunstverein Speyer seine Rug Paintings vorstellte, arbeitet schon wieder an einer neuen Werkserie: Es geht um abstrakte Wasserlandschaften. „Ich möchte eigentlich noch abstrakter werden, aber man weiß ja nie, wo einen die Arbeit dann tatsächlich hinführt“, sagt er schmunzelnd.

Die Vernissage ist am Freitag, 14. März, ab 19 Uhr. Öffnungszeiten ansonsten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr. Adresse: Teichstraße 9, Essen-Innenstadt. Infos: german-modern-art.com oder matthiasmeyerart.com